

4. Advent 2020

Wandelkrippe St. Mariä Heimsuchung Hennef – Rott

Noah: Für Gott und die Schöpfung



Neuanfang

Ein Regenbogen ist ein ganz besonderes Zeichen. Er erscheint nur, wenn es regnet und gleichzeitig die Sonne scheint. Für Noah ist dieses Zeichen auch etwas ganz Besonderes. Endlich – nach einer langen Zeit auf dem Wasser - können er, seine Frau und seine Söhne Sem, Ham und Jafet mit ihren Ehefrauen wieder auf festem Boden stehen. Das Wasser ist abgeflossen.



Nachdem Noah die Arche geöffnet hat, strömen alle Tiere heraus. Die Vögel flattern zwitschernd in die Lüfte, die Elefanten trompeten vor Freude. Es ist ein richtiges Fest: Menschen und Tiere bevölkern wieder die neue Erde.

Die meisten Tiere freuen sich ihrer Freiheit, sind neugierig und bewegungsfreudig umgehend weg. Einige wenige bleiben in der Nähe von Noah und seiner Familie. So sind Ochs und Esel, die Schafe, die Hasen, Schnecken, Mäuse, Vögel, Hund und Katze Teil dieser Szene.

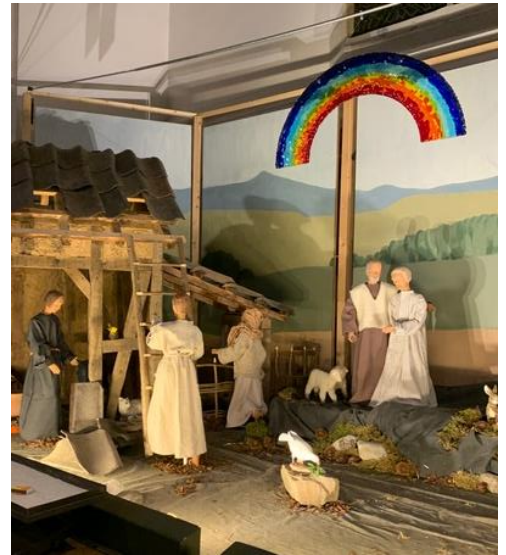
Auch die Taube mit dem Ölzweig hat sich zentral als Zeichen des Friedens und Neuanfang niedergelassen. Mit dem Ölzweig im Schnabel ist sie dabei, Material für ihr Nest zu sammeln, um zu brüten und Nachkommen groß ziehen zu können.

Keimende, sprießende Pflanzen zeugen von wachsendem Leben.

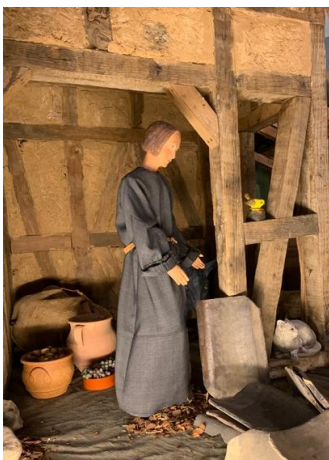


Noah dankt Gott, dass er ihn und die Seinen gerettet hat. Und sieht am Himmel: diesen wunderschönen bunten Regenbogen. Mit seiner Frau steht er unter dem farbenfrohen Segenszeichen.

Gott freut sich mit den Menschen und den Tieren. Er sichert ihnen zu: die Erde ist wieder Lebensraum und Heimat für alle Wesen. Für immer soll das Leben darauf geschützt sein. „Ich verspreche dir, dass nie wieder eine so große Flut kommt“, sagte Gott. „Der Regenbogen soll dich an mein Versprechen erinnern.“



Noah ist beglückt über Gottes Rettung und Gottes Versprechen.



Zwei Söhne Noahs bauen am Haus und schaffen neuen Raum für die Familie. Die Dachziegel müssen noch fertig gelegt werden.

Viele Vorratskörbe sind leer. Achtlos liegen sie neben dem Haus. Drinnen haben Saat und Vorräte einen geschützten Platz gefunden.

Im Hintergrund kümmert sich eine der Frauen sich um die Tiere im Stall.

Die übrigen drei haben sich dicht beieinander niedergelassen und betrachten die neue Welt.



Aus der Familie Noahs entstehen künftig alle Völker der Erde. Zum neuen Bund zwischen Gottes und Noah gehören die Noachidischen Gebote (Gen 9,1-13). Sie verbieten Mord, Diebstahl, Götzendienst, Unzucht, Brutalität gegen Tiere und Gotteslästerung. Außerdem fordern sie die Menschen dazu auf, Gerichte einzuführen, die über die Gerechtigkeit wachen.



Bei der Sintfluterzählung geht es um einen rettenden Neuanfang: Zeichen dieses Treuebundes, den Gott nicht nur mit den Menschen, sondern mit allen Lebewesen schließt, ist der Regenbogen. Bis heute weist er uns auf die Verwobenheit allen Lebens auf unserem Planeten hin mit der Verantwortung und der Fürsorge, die wir haben.



(Text & Bild A.Scho)

Ihr Krippenteam Rott

Michaela Becker, Dorothea & Frank Harth, Alexandra Scho